

Mittwoch den 16. Jänner 1878.

(203)

Nr. 10,247.

Kundmachung.

Der nach § 388 der St. P. O. vom 23sten Mai 1873 von den zu einer Freiheitsstrafe Verurtheilten für die Vollstreckung des Strafurtheils zu leistende Kostenersatz wird für das Jahr 1878 pr. Kopf und Tag festgesetzt, wie folgt:

bei den Gerichtshöfen in Krain auf 33½ kr., bei den k. k. Bezirksgerichten im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach auf 57½ kr., des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth auf 71 kr.

Graz am 20. Dezember 1877.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(157—2)

Nr. 42.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz ist eine Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder die im Falle einer Uebersehung bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der beiden Landessprachen und die Befähigung zur Grundbuchsführung nachzuweisen ist,

bis 15. Februar 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 6. Jänner 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(99—2)

Nr. 13,501.

Diebstahlsheften.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach (als Gerichtshof in Strassachen) wird bekannt gemacht:

In der gegen Paul Szarto wegen Verbrechens des Diebstahls anhängig gewesenen Untersuchung erliegt in gerichtlicher Verwahrung eine silberne Zylinderuhr.

Da die Uhr von einem Diebstahle herrührt und der Beschädigte unbekannt ist, so wird derjenige, welcher ein Recht darauf zu haben glaubt, aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“, bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden und sein Recht auf das Depositum nachzuweisen, widrigens nach § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 22. Dezember 1877.

(198—1)

Nr. 19.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Töpliz-Sagor ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. nebst einer von der dortigen Gewerkschaft und Bruderlade zugesicherten Zulage jährlicher 100 fl. zu besetzen.

Documentierte Gesuche um diese Stelle sind beim Ortsschulrath in Töpliz-Sagor bis längstens

16. Februar 1878

einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Littai am 5. Jänner 1878.

Der Vorsitzende.

(219—1)

Nr. 25.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Jauchen ist die Lehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 450 fl. nebst freier Wohnung definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

15. Februar l. J.

beim Ortsschulrath in Jauchen zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 9. Jänner 1878.

(263—1)

Nr. 18,678.

Studentenstiftung.

Von der in der Verwaltung der Stadtklasse stehenden Barthelmä Sallocher'schen Studentenstiftung ist vom I. Semester 1877/78 angefangen der zweite Platz mit jährlichen 50 fl. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind in Krain geborene, arme, gut gesittete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden Semester documentierten Gesuche bis

10. Februar 1878

im Wege der k. k. Gymnasialdirection an den gefertigten Bürgermeister, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Laibach am 10. Jänner 1878.

Der Bürgermeister:
Lashan.

(167—2)

Nr. 18,264.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 13. Dezember 1877, Nr. 8305, zur Köhrung (Untersuchung) jener Privathengste aus den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschälten verwendet werden wollen, den 26. Jänner 1878

bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags auf dem landwirtschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blankette für die Deckregister und die Deckscheine wie bisher in der Druckerei „Klein und Kovac“ in Laibach bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 7. Jänner 1878.

(1—3)

Nr. 3011.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1500 Hektoliter Weizen,
1500 „ Korn und
500 „ Aukuruß

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Aukuruß 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2. Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Idria am Kasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19⁰⁰ Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kr.-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 30. Jänner 1878,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10prozent. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1878**, die zweite Hälfte **bis Ende März 1878** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Borrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingnissen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 1. Jänner 1878.

(243—1) Nr. 8066.

Kuratorsbestellung.

Dem Anton Schildensfeld, resp. dessen unbekanntem Erben, unbekanntem Aufenthalt, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 4. Dezember 1877, Z. 8066, des Marko Cernič von Weidendorf wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sagpost pr. 50 fl. f. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

23. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde — zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1877.

(127—1) Nr. 5595.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 400 fl. ö. W. geschätzten, dem Anton Čevna, Rechtsnachfolger des Josef Čevna von Großubelsko, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prämald sub Haus-Nr. 10, tom. II, fol. 501 vorkommenden Realität der

16. Februar

für den ersten, der

16. März

für den zweiten und der

24. April 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 26. November 1877.

(225—1) Nr. 10,851.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Jakopič.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Jakopič hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Jakopič von Podpeč Hs.-Nr. 5 die Klage de praes. 19. Dezember 1877 wegen Erfindung des Eigentumsrechtes auf die Realität ad Grundbuche Garbin sub Refs.-Nr. 5 eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

21. Jänner 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu dieser Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 21. Dezember 1877.

(244—1) Nr. 8062.

Kuratorsbestellung.

Dem Mathias Judnič von Kutschetenberg, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 4. Dezember 1877, Z. 8062, der Agnes Bezel von Kutschetendorf wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perše von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

23. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde — zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1877.

(5307—1) Nr. 10,466.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Mathias Perjatek von Unterlase (Bezirk Reifnitz) gegen Johann Zadnik von Novipot peto. 76 fl. f. A. die mit dem Bescheide vom 20. August 1877, Z. 7213, auf den 6. Dezember 1877 angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Johann Zadnik von Novipot sub Urb.-Nr. 220 $\frac{1}{2}$, tom. III, fol. 116 ad Herrschaft Orienegg von amtswegen auf den

31. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragener worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Dezember 1877.

(171—1) Nr. 28,506.

Uebertragung**executiver Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 23. August 1877, Z. 19,255, auf den 15. Dezember 1877 angeordnet gewesene Relicitationstagsfahrt der vom Herrn Vincenz Woschnagg laut Feilbietungsprotokolle vom 28. Juni 1876, Z. 13,403, im Executionswege erstandenen, zum Johann Bergant'schen Verlasse gehörig gewesenen, gerichtlich auf 195 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Ackerrealität „za jezom“ nebst Wiesfeld von amtswegen auf den

9. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragener worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Dezember 1877.

(206—1) Nr. 179.

Executive**Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. Treumann & Sohn die exec. Feilbietung der dem Dominik Ruzier von Triest gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 15,584 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Hopfen, Bier- und Lagerfässer, Einrichtungsstücke zc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner

und die zweite auf den

18. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, und nöthigenfalls auf die darauf folgenden Tage im Brauhause hier mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 10ten Jänner 1878.

(172—1) Nr. 19,977.

Neuerliche exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 9. Mai 1877, Z. 1749, angeordnete, später sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Kikelj von Jaglact gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 208, Refs.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 ad Grundbuche Sonnegg im Reassumierungswege auf den

9. Februar 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Oktober 1877.

(5313—1) Nr. 10,462.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenc von Großlaschitz (als Nachhaber des Johann Schetina von Laibach, Kurator des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen vonseite des Erstehers Johann Steh von Malavas die Relicitation der Realität des Franz Kozar von Zagorica sub Urb.-Nr. 283, Refs.-Nr. 111 $\frac{1}{2}$, tom. II, fol. 244 ad Zobelsberg bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

31. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Dezember 1877.

(122—1) Nr. 8013.

Erinnerung

an den unbekanntem Paul Pflugar, Maria, Anna, Gertraud, Marianna Petek, Maria, Marianna und Ursula Marolt, Margareth Marolt sub Dobelal und Ceste, Michael und Ursula Marolt zc. zc.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekanntem Paul Pflugar, Maria, Anna, Gertraud, Marianna Petek, Maria, Marianna und Ursula Marolt, Margareth Marolt sub Dobelal und Ceste, Michael und Ursula Marolt zc. zc. hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Marolt von Hudikonc Hs.-Nr. 3 die Klage de praes. 10. Oktober 1877, Z. 8013, peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung an Tabularforderungen eingebracht, und es sei hierüber zu summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

25. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounic, k. l. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Oktober 1877.

(5308—2) Nr. 10,467.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Franz Mauer von Großratschna (Bezirk Laibach) gegen Mathias Jančar von Slovgora Nr. 16 die mit dem Bescheide vom 16. August 1877, Z. 7126, auf den 6ten Dezember 1877, vormittags um 10 Uhr, angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Mathias Jančar von Slovgora tom. III, fol. 209 ad Zobelsberg, auf den

31. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Dezember 1877.

(36—2) Nr. 8315.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Repnik von Oberfernitz die exec. Versteigerung der dem Johann Rechberger von Kranz Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Refs.-Nr. 355/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 26. November 1877.

(112—2) Nr. 8589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Patiš von Jurjowiz die executive Versteigerung der dem Johann Andolšek von Globelj (nun dessen Besitznachfolger Josef Kerže von dort) gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1066 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten November 1877.

(204-1) Nr. 164. Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Vincenz Skodler (durch Herrn Dr. Sajovic) gegen Johann Javornik pcto. 2600 fl. s. A. hat es bei der dritten auf den

11. Februar 1878, früh um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsfaale anberaumten exec. Feilbietung der in der Krakauvorstadt in Laibach Hs.-Nr. 44 gelegenen Realität sub Urb.-Nr. 40 ad D.-R.-D. Commenda Laibach das Verbleiben, was mit dem Anhang des Edictes vom 13. Oktober 1877, Z. 8692, bekannt gemacht wird.

Laibach am 8. Jänner 1878.

(260) Nr. 11,266.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Erben der in Laibach verstorbenen Frau Ursula Rosak bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der am

28. Jänner, 25. Februar und 24. März 1878

hiergerichts vorzunehmenden öffentlichen Feilbietung der zur Franz Bogacarschen Concursmasse gehörigen Ueberrealität „pri volovskem potu“ sub Actf.-Nr. 29 ad Pfarrkirchengütl St. Peter Herr Dr. Robert v. Schrey als Kurator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 21. Dezember 1877, Z. 11,266, zugestellt worden sei.

k. k. Landesgericht Laibach am 12. Jänner 1878.

(218-1) Nr. 63.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ignaz Sterns Söhne die exec. Versteigerung der dem Jakob Mehle gehörigen, gerichtlich auf 10,034 fl. geschätzten Realitäten, als: der Hausrealität Consc.-Nr. 33 alt, 4 neu, in der Gruberstraße (Karlstädtervorstadt) sub Actf.-Nr. 451 ad Stadtmagistrat Laibach, dann der Wiese „Novca“, Mapped-Nr. 53, 54 und 55 ad Stadtmagistrat Laibach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar, die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Amtskameralitäten dieses k. k. Landesgerichtes (Sitticherhof, zweiter Stock) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Jänner 1878.

(98-3) Nr. 11,359.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef Sajovic (als Josef Gregorischer Concursmasse-Verwalter) die exec. Feilbietung des der Frau Franziska Langer in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 3493 fl. 60 kr. geschätzten 95²/₈/120. Antheiles an dem Hause Nr. 276 in der Ringergasse in Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

29. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 Uhr an, im Amtskameral dieses k. k. Landesgerichtes am Alten Markte (Sitticherhof, 2. Stock) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. Dezember 1877.

(131-3) Nr. 11,021.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Herzel (durch Dr. v. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Vincenz Boben auf Grund des Testamentes der gestorbenen Maria Boben vom 23. November 1873, der Erbserklärung des Vincenz Boben vom Bescheide 21. März 1876, Z. 426, und des Verlassabhandlungsprotokolles vom 8. April 1876, Z. 544, zustehenden Rechte zum Besitze des in den Verlass der Maria Boben gehörigen Hauses Nr. 127 am Alten Markte in Laibach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 300 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben zwei Tagsetzungen auf den

4. Februar und

18. Februar 1878,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in den Amtskameralitäten dieses k. k. Landesgerichtes am Alten Markte (Sitticherhof) mit dem Beifuge angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. Dezember 1877.

(268-1) Nr. 27.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

Concursmasse-Verwaltung, dem Herrn Franz und der Frau Julianna Strem (unbekanntem Aufenthalte), als Tabulargläubiger auf der der Frau Aloisia Gregoritsch gehörigen Realität sub Actf.-Nr. 25 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth erinnert, daß über Einschreiten der Josef Gregoritschschen Concursmasse-Verwaltung die dritte executive Feilbietung obiger Realität auf den

15. Februar 1878

angeordnet und der für sie bestimmte Feilbietungsbescheid vom 18. Dezember 1877, Z. 1686, dem ihnen unter einem bestellten Kurator absentis Herrn Dr. Hofina gestellt worden ist.

Rudolfswerth am 8. Jänner 1878.

(83-3) Nr. 1686.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird in der Executionsfache des Herrn Dr. Sajovic (als Josef Gregorischer Concursmasse-Verwalter) gegen Johann Gregoric, nun dessen Rechtsnachfolgerin Frau Aloisia Gregoric, pcto. eines Restes pr. 271 fl. 55 kr. s. A. bekannt gegeben, daß zur Vornahme der exec. Veräußerung der Hausrealität sub Actf.-Nr. 25 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth die bereits angeordnete, jedoch mit dem Reassumierungsvorbehalte sistierte dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

15. Februar 1878,

früh um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden ist, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Rudolfswerth am 18. Dezember 1877.

(170-2) Nr. 29,147.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realisationsfache des Anton Kemzgar von Matena gegen Martin Kumbse von Brest zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 15. September 1877, Z. 20,840, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 272 und 869 vorkommenden Realität am

23. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Dezember 1877.

(169-3) Nr. 29,309.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den derzeit unbekanntem Erben des verstorbenen Herrn B. E. Supan bekannt gemacht:

Es haben wider dieselben die Herrea Klein & Kovac, Buchdruckereibesitzer in Laibach (durch Dr. Sajovic), sub Zahl 26,793 die Klage pcto. 62 fl. 72 kr. s. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. Jänner 1878

angeordnet worden ist.

Die Erben nach dem verstorbenen Herrn B. E. Supan werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Valentin Zarnik ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Dezember 1877.

(136-2) Nr. 5878.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird bekannt gegeben, daß in der Realisationsfache des Thomas Santar von Godovitsch gegen Simon Trebn (durch den Kurator Herrn Johann Veselovic von Zdrja) pcto. 105 fl. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. November 1877, Z. 5430, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Simon Trebn von Godovitsch gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 258/696 ad Grundbuch Herrschaft Loitsch am

23. Jänner 1878

mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Zdrja am 25ten Dezember 1877.

(124-2) Nr. 6624.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Dr. Karl Ahajhizh von Laibach gegen Margareth Smul von Bir pcto. 3000 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1877, Nr. 6050, auf den 24. Dezember 1877 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

25. Jänner 1878

angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 24ten Dezember 1877.

(125-2) Nr. 6623.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Egg gegen Andreas Goropecnik von Prevoje pcto. 50 fl. 74 kr. mit dem Bescheide vom 28. September 1877, Z. 4964, auf den 24. Dezember 1877 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

25. Jänner 1878

angeordneten zweiten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 24ten Dezember 1877.

(4902-2) Nr. 14,754.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Margareth Fenzl und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Fenzl und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Gorde von Mönchsberg die Erstungsklage pcto. der Realität sub Berg-Nr. 671 und Actf.-Nr. 921 ad Rupertschhof eingebracht, und ist zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

22. Februar 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skobl in Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 2. November 1877.

Den P. T. Kunden der (269) 2-1
Georg Tercher'schen
 Buchhandlung
 wird mitgetheilt, daß einzelne bei der Inventur vorgefundene Exemplare von Zeitschriften, Lieferungswerken u. s. w. in der v. Kleinmayr & Bamberg'schen Buchhandlung erliegen, wo dieselben abgeholt werden können.
 Concursmasse-Verwaltung.

Dienstgesuch.
 Ein **Maschinist**, zugleich Werkführer, ledig, jung, der deutschen und italienischen Sprache mächtig, wünscht in einer der Fabriken Krains entsprechende Bedienung.
 Anträge übernimmt Franz Müller's Annoncen-Bureau in Laibach. (272) 2-1

Großer Ausverkauf
 von Meisen, so auch billigster Verkauf des gut sortierten Warenlagers bei (201) 13-2
C. Wannisch,
 Laibach, Rathausplatz Nr. 7.

Zwei complete
Möbel-Garnituren
 sind wegen Abreise in der Spitalgasse, Schreyer'sches Haus, 1. Stock, zu verkaufen. — Zu besichtigen von 10 bis 1 Uhr. (262) 3-2

Schmerzlos
 ohne die Verdaunung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Daboburggasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 109

Kalten-Schilder
 für Kaufleute
 stets vorrätzig bei
Kleinmayr & Bamberg,
 Kongressplatz.

Häuser-Verkauf.
 Das gefertigte Liquidations-Comité der in Liquidation befindlichen Versicherungsbank "Slovenija" in Laibach beabsichtigt, ihre beiden in Laibach gelegenen Häuser, und zwar:
 a) das Haus Nr. 24 alt, Nr. 7 neu, an der Sternallee, im Brutto-Ertrage jährlich fl. 2700 und gerichtlich auf fl. 33.000 geschätzt, und
 b) das Haus Nr. 160 alt, die sogenannte Schmierfabrik, in der Nähe des Südbahnhofes gelegen, im Brutto-Ertrage jährlich fl. 720 und gerichtlich auf fl. 9000 geschätzt, im Offertwege zu verkaufen.
 Die Offerte sind bis längstens 15. Februar 1878, mit 5perz. Badium belegt, an den Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Laibach, zu überreichen, bei welchem an diesem Tage die Offertöffnung stattfindet.
 Die Ratification, d. i. die Annahme des einen oder des andern Offertes, wird sich durch 14 Tage, von der Offertöffnung an gerechnet, ausdrücklich vorbehalten.
 Die mit dem 5perz. Badium nicht belegten Offerte werden nicht berücksichtigt, das Badium der nicht angenommenen Offerte aber unverzüglich zurückgestellt werden.
 Laibach am 4. Jänner 1878. (95) 3-3

Das Liquidations-Comité:
Jos. Debeutz, Fr. Potočnik, G. Kern.

Viervielfältigungs-Apparat,
 ganz neu construiert!
 Wichtig für Kaufleute, Institute, Militär, Baumeister, technische Bureau's etc. etc.
 Mit diesem Apparate kann man mit einmaligem Schreiben oder Zeichnen ohne Tinte 50 und mehr correcte Abzüge ohne weitere Kosten anfertigen.
 Die Schrift oder Zeichnung kann in Violett oder Roth hergestellt werden, und kostet der Apparat in
 1 Farbe sammt Erneuerungsstoff Rm. 20-50, (5184) 8-8
 2 Farben ohne Erneuerungsstoff Rm. 20-50
 inclusive Emballage per Kasse oder Nachnahme.
 Dieser Apparat ist bereits bei den meisten Eisenbahnen und Geschäftsbureau's mit bestem Erfolge eingeführt.
M. Bauer & Co., Wien I., Giselstraße 4.

Täglich frische
Fischings-Krapfen
 (77) 6-6 in
Rudolf Kirbisch'
 Conditorei
 (Kongressplatz).

Auch empfehle ich dem geehrten P. T. Publikum alle Arten von Bestellungen für Soireen, Bälle, Hochzeiten u. s. w. auf Gefrorenes, Crème, Sulzen, Compots, feinste Bonbons und Bäckerei.

Die von den ersten Medicinalcollegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionierte

Sicht-Weinwand,
 gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreizen, Perenschuß), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel anzuwenden.
 In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl. 5 kr., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. 10 kr. Ebenso das berühmte
Pariser Universal-Pflaster
 gegen jede mögliche Art Wunden, Eiterungen und Geschwüre, Frostbeulen (Gefroren) und Hühneraugen. Ein Tiegell sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 kr. Zu haben echt einzig und allein in Laibach bei (265) 6-1
G. Piccoli, Apotheker, Wienerstraße.

Wilhelmsdorfer Malz-Extract,
 einmal prämiert,
 mit Rücksicht auf die Aussprüche der Prof. Oppolzer, Oeller, Voß und Niemeyer bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders Brust-, Lungen- und Halsleiden auch bei den fatarrhalischen (Krampf- und Keuchhusten).
 Nicht zu verwechseln mit dem Poffischen Biere, welches nach Prof. Oppolzer (Klinische Vorlesungen, 3. Band, pag. 481) die für viele Kranke schädlichen Produkte der geistigen Gährung enthält.
Depots in Laibach:
 Erasmus Birschitz, Apotheker; Jos. Smoboda, Apotheker; Joh. Verdan, Pohl und Supan, S. L. Wencel, Ant. Krüger, S. Lentzsch, Joh. Nep. Plaug, Schuhm. und Weber, Jakob Schöber. (5139) 3
Jos. Küfferle & Co. in Wien.

Kundmachung.
 Aus dem Versuchsgarten der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach wird eine Anzahl von 1800 Maulbeerbäumen, 5- bis 10jährig, 10 bis 12 Fuß hoch, mit guten Kronen, unter folgenden Bedingungen zum Verlaufe in Krain und auch in die Nachbarländer ausgeben:
 a) Die Preise per Stück bei Abnahme kleiner Quantitäten werden mit 5 bis 15 Kreuzer, je nach dem Alter und Beschaffenheit der Bäumchen, bei Abnahme größerer Quantitäten aber noch bedeutend billiger berechnet;
 b) daß der pattierte Kaufpreis gleich bar bezahlt werde, und
 c) daß der Erkläufer nebst dem Kaufpreise auch die Aushebungs-, Verpackungs- und Transportspesen auf sich nimmt, endlich
 d) daß die Bäumchen längstens bis Mitte März d. J. abgenommen werden.
 Arme hierländige Gemeinden und Volksschulen können eine angemessene Anzahl dieser Bäume, wenn sie sich hiefür bewerben, gegen bloßen Ersatz der Aushebungs-, Verpackungs- und Transportkosten gratis erhalten.
 Bewerber um den entgeltlichen oder unentgeltlichen Erhalt dieser Bäume haben sich an die Kanzlei der Landwirthschafts-Gesellschaft schriftlich oder mündlich zu wenden.
 Laibach am 10. Jänner 1878. (261) 2-1
Das Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Krain.

Die neu eröffnete
Schuh- und Stizmen-Fabrik
 des
Temesváry Emerich,
 Budapest, Rengasse Nr. 18,
 empfiehlt:
Für Damen:
 Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lacktappen verzierte Stepparbeit, zum Schnüren 2 fl. 60 kr.
 Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lacktappen und Zugsinsatz, feinst 3 fl. 20 kr.
 Stiefletten mit Gummizug aus echtem Chagrain- oder Kalbleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen und Filzfüßler, für Regenwetter 3 fl. 40 kr.
 Comodschuhe aus Filz, Leder oder Eberlasting 1 fl. 20 kr.
 Dieselben mit eleganten Naischen und französischen Stöckeln 2 fl. — kr.
 Kinderstiefletten aus Eberlasting, Sammt, Leder, genähten und auch genagelten Sohlen von 80 kr. bis 1 fl. 60 kr.
Für Herren:
 Stizmen aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit dreifach genagelten und geschraubten Doppelsohlen 8 fl. 50 kr.
 Dieselben aus Russisch-Ladleder 11 fl. 50 kr.
 Stiefletten aus Chagrain- oder Gensleder 3 fl. 50 kr.
 Stiefletten aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen 3 fl. 80 kr.
 Stiefletten aus Russisch-Ladleder, genagelt, Schraubenarbeit, für Strapazen und Regenwetter 5 fl. — kr.
 Stiefletten aus feinem Leder, mit verzierten Lacktappen, für Bälle, Soireen etc. 4 fl. 50 kr.
 Stiefletten aus Zuchtenleder, mit Filz gefüttert, dreifach geschraubten Doppelsohlen 4 fl. 80 kr.
 Knabenstiefletten aus Chagrain-, Wichs- oder Zuchtenleder, mit genagelten Doppelsohlen, Schraubenarbeit 2 fl. 20 kr.
 Knabenstizmen aus Chagrain-, Wichs- oder Zuchtenleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen 3 fl. 80 kr.
 Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Geldsendung sofort und bestens versehen.
 Ausführliche Preiscurante franco zugesendet. (4981) 10-9

Hunderttausende von Menschen
 verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden
 sichersten und besten
Haarwuchsmittel.
 Es gibt nichts besseres
 zur Erhaltung und Beförderung
 des Wachstums der Kopfhaare
 als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von mehrl. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn
 und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. auschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Valent vom 18. November 1865, Zahl 15810-1892, ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,
 wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes volthaarig werden; grane und rötliche Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird
wellenförmig
 und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.
 Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Herbe für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.
 Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergütungen.
 Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei
 (4910) 20-8 **Carl Polt,**
 Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Piarisengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Lechnerfeldstraße,
 wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Voreinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.
Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfümeriehandlung in Laibach.
 Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, wie obige Schutzmarke zu beachten.

